

Gestaltung und Ausbildung

Ausbildungsplan

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl der Unterrichtseinheiten
Modul 1	Persönlichkeitsbildung	32
Modul 2	Unternehmensführung	16
Modul 3	Grundlagen für Natur- und Landschaftsführungen	40
Modul 4	Angewandte Natur- und Landschaftsführungen	32
inkl. Abschlussprüfung		
Summe der UE		120



Anmeldung

Meiden Sie sich direkt bei Ihrem jeweiligen LFI in Ihrem Bundesland an.

Alle Angaben dazu finden Sie unter www.lfi.at oder kontaktieren Sie Ihr LFI.

LFI-Wien

Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien,
Tel.: 01/587 95 28-34, E-Mail: lfi@lk-wien.at

LFI-Niederösterreich

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten,
Tel.: 02742/259-6100, E-Mail: lfi@lk-noe.at

LFI-Burgenland

Esterhazystraße 15, 7001 Eisenstadt,
Tel.: 02682/702-402, E-Mail: lfi@lk-bgld.at

LFI-Steiermark

Hamerlinggasse 3, 8011 Graz,
Tel.: 0316/6050 1310, E-Mail: zentrale@lfi-steiermark.at

LFI-Kärnten

Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt,
Tel.: 0463/5850-2513, E-Mail: lfi@krast.lk-kaernten.at

LFI-Oberösterreich

Auf der Gugl 3, 4021 Linz,
Tel.: 050/6902 1500, E-Mail: lfi@lk-ooe.at

LFI-Salzburg

Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662/64 12 48, E-Mail: lfi@lk-salzburg.at

LFI-Tirol

Brixner Straße 1, 6021 Innsbruck,
Tel.: 05/92 92-1111, E-Mail: lfi-kundenservice@lk-tirol.at

LFI-Vorarlberg

Montfortstraße 9-11, 6901 Bregenz,
Tel.: 05574/400-600, E-Mail: lfi@lk-vbg.at

LFI-Österreich

Schauflergasse 6, 1014 Wien,
Tel.: 01/534 41-8566, E-Mail: lfi@lk-oe.at



landwirtschaftskammer
österreich

www.lfi.at

Zertifikatslehrgang



Natur- und
LandschaftsführerInnen

Ihr Wissen wächst

www.lfi.at

Ihr Wissen wächst



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Erneuerung des ländlichen
Raums



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

Lebensministerium.at



Verbesserung der fachlichen Qualifikation durch kompetente Ausbildung

Ausbildungsplan

- Methoden der Naturvermittlung für unterschiedliche Zielgruppen
 - Kommunikation, Gruppenleitung, Erlebnisdramaturgie
 - Die Planung, Entwicklung und Durchführung von Naturführungen
 - Ökologische Zusammenhänge der wichtigsten Lebensräume
 - die Entwicklung unserer Kulturlandschaft und das Zusammenspiel von Landwirtschaft, Landschaft und Gesellschaft
 - rechtliche Rahmenbedingungen
 - Kartenkunde, Orientierung und Erste Hilfe im Gelände
- Der Lehrgang gliedert sich in einzelne Blöcke mit einer Dauer von ein bis drei Tagen im Verlauf eines Jahres. Die Umsetzung einer Projektarbeit ist integrativer Bestandteil der Ausbildung.

Ziel der Ausbildung

Inhaltliche Beschreibung

Natur- und LandschaftsführerInnen verstehen es, aus einer Landschaft vorzulesen, wie aus einem Buch. Sie begleiten naturinteressierte Menschen bei ihrer Reise zu den oft verborgenen Geheimnissen der Natur. Sie wissen Bescheid über das faszinierende Wechselspiel von Menschen, Tieren, Pflanzen und den Elementen Wasser, Erde, Sonne und Luft. Sie sind Regionskenner, Naturliebhaber, Geschichtenerzähler, Unterhalter und Spielkamerad in einer Person.

Ziel des Lehrganges

Ist es, BewohnerInnen des ländlichen Raumes dafür zu qualifizieren, Bildungsveranstaltungen zum Themenkreis Landschaft, Natur, Landbewirtschaftung erfolgreich umzusetzen. Damit werden personelle Ressourcen geschaffen, um durch gezielte Bildungsangebote Fragen der Entwicklung, der wirtschaftlichen, ökologischen, ästhetischen und psychohygienischen Funktion von Natur und Landschaft einer breiteren gesellschaftlichen Diskussion zugänglich zu machen.

Methoden

Der Lehrgang ist in allen Phasen stark praxisorientiert und findet überwiegend im Freiland statt.



Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an BewohnerInnen des ländlichen Raumes (bevorzugt LandwirtInnen) mit Interesse (und gegebenenfalls Vorerfahrung) an der Arbeit mit Gruppen in der Natur.

Zertifikatslehrgänge ...

sind eine vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durch Erlaubnis geregelte und anerkannte Bildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung. Sie schließen bei einer positiven Bewertung und Erfüllung von 80% Anwesenheit mit der Erlangung eines Zertifikates ab.

Tätigkeitsfelder

Die der Bildungsmaßnahme zugrundeliegende berufliche Perspektive ist primär in der Etablierung einer Nebenbeschäftigung zu sehen. Günstigerweise fügt sich die Tätigkeit als Natur- und LandschaftsführerIn in bestehende hauptberufliche Tätigkeitsfelder ein:

Landwirtschaftliche Tätigkeit, Forstarbeit, Kinderbetreuung, Arbeit im Tourismus, Sozialarbeit, Grünraumbetreuung und Landschaftspflege, Erwachsenenbildung, Schule, Kindergarten etc. Die Schaffung eines konkreten Einsatzfeldes obliegt den LehrgangsteilnehmerInnen und wird nicht vom LFI betrieben.